

Sommertage, Sonnenglanz,
Glut der Sinne, Wärme, Hitze!
am Abend endlich Geistesblitze.

Wonnevoller Wiegeschritt,
in Wärme reist die Reife mit.

Sonnenflecken in den Ecken
reißt alles Grau aus den Verstecken.

Geballte Freude, lichterloh,
im Sommertaumel, sinnenfroh.

Der Sommer neigt zum Freudenbringer,
dem Dunkel wird er zum Bezwingler.

Saug auf die Freude, berge sie,
bediene dich, sei nicht bescheiden.

Im Dunkel zünde dann das Licht,
das jede Finsternis durchbricht.

Schaff Vorrat dir, oh Menschenkind,
denn bald verlässt er uns geschwind.

Du siehst von hinten, wie er rennt
und sich zum Ende nun bekennt.

Golden wird das Licht der Sonne,
bringt erdig Farbe in die Wonne.

Die Sommerfarben ändern sich,
das Grelle wird in Form gebracht.

Hitzig-heiße Sommerherzen,
herzenswarme Herbstgedanken.

Herbstbeginn und Sommertod,
an Farben hat`s noch keine Not.

Erst müssen noch die Blätter fallen,
und auch die Nebel richtig wallen,
damit der Herbst sich wohlig fühlt
und sich nicht gleich den Bauch verkühlt.

09. September 2006